

Das Next – Wingman - Personenfallschirmsystem

Das Next Wingman ist optimiert um besonders den Anforderungen im Cockpit gerecht zu werden. Dabei besticht es durch eine über die gesamte Länge gleichbleibende Dicke. Tragegurte im UV gefährdeten Bereich sind vollständig abgedeckt. Das Wingman kommt inclusive manuelle und automatische Auslösung. Eine Packtasche aus 1000 Denier Cordura ist ebenso im Lieferumfang enthalten.

Es besteht aus der Containergrösse NV 7 und wahlweise aus den Speed 2000 Größen 190, 220, oder 250.

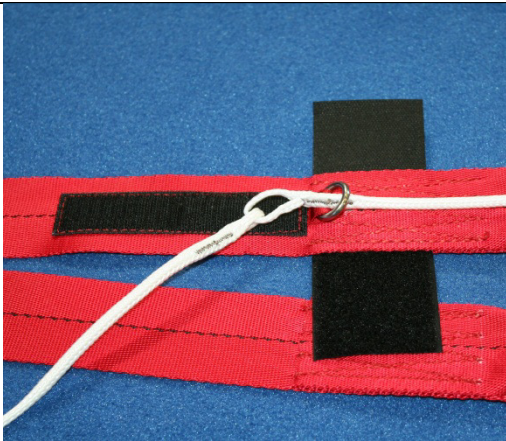
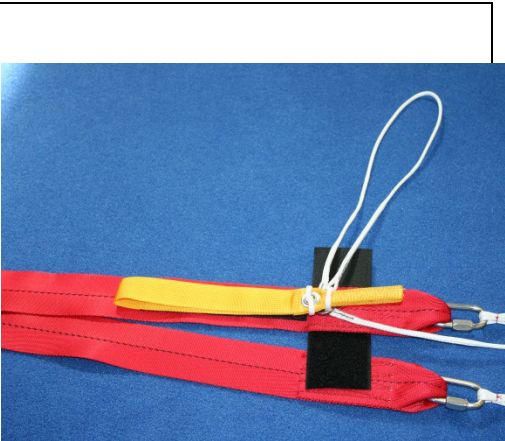
Die folgenden Bilder sollen dem gültig lizenzierten Fachpersonal eine Anleitung und Gedankenstütze geben um das Next Wingman sicher und für den Nutzer ergonomisch optimal zu packen.

Es gelten die gleichen Vorgaben für Wartung und Instandhaltung wie für alle Next Gurtzeug / Container Systeme.

		
Packhilfe Klettband anbringen		

		
Packhilfe Klettband anbringen		

		
Packhilfe Klettband anbringen		

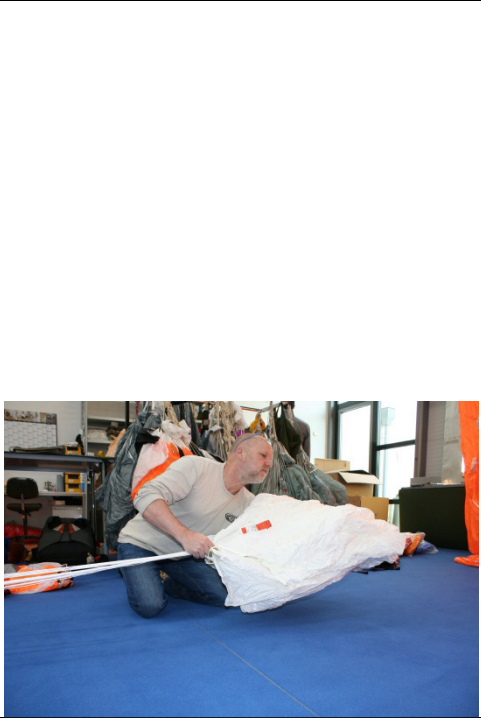
		
Packhilfe Klettband anbringen		

		
Kappe auslegen zur Leinenkontrolle		Leinen auf freien Verlauf kontrollieren

		
Kappe ablegen		Kappe aufnehmen und Leinen straffen
		
Kappe teilen und ordnen		jeweils 3 Zellen zu einer Seite legen

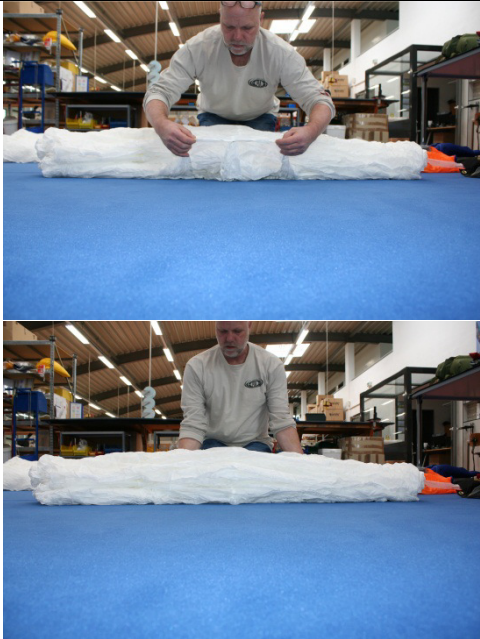
		
Kappe geteilt,		Frontansicht, offene Zellen

		
Slider zentriert in der Mitte der Leinengruppen		Frontansicht der vorbereiteten Kappe

		
Kappe auf den Unterarm legen		und und vorsichtig ablegen
		
Leinen Nachsortieren		Schwanz li. und re. Falten

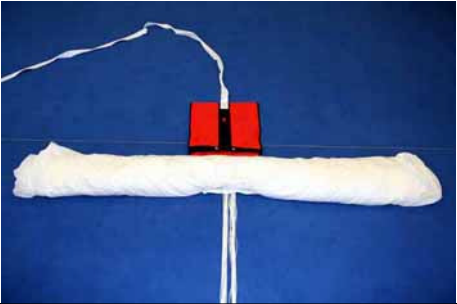
		
Ansicht von oben		Kappe vor dem Teilen

		
Seiten unterschlagen		Bei der Mittelzelle teilen

		
Mittelzelle Auffächern und unterschieben		Bei der Mittelzelle teilen

		
Mittelzelle komprimieren		

		
geteilte Kappe formen		Vor dem Einlegen in den Freebag

		
Freebag heranziehen		

		
		Freebagzung unter Kappe ziehen

		
Fixieren mit Knie		Linke Seite anheben

		
Sorgfältig einschieben		

		
		Einschieben bis oben

		
Rechte Seite anheben		Zellenöffnungen frei

		
Rechte Seite einschieben		

		
Kappe komplett im Freebag		Vorbereitung einschlaufen
		
Verschließen mit Fangleinenschlag		
		
		Zweiter Fangleinenschlag

	
Verschlußschläge geordnet	Wenig Material in der Mitte

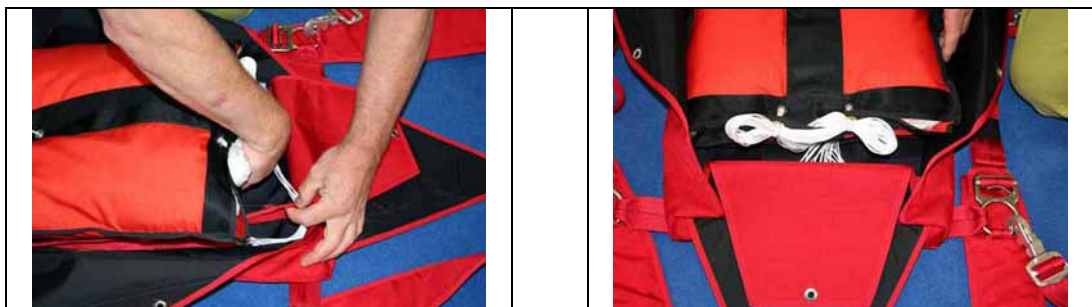
	
Einlegen der Leinen	Einlegen der Leinen

	
Einlegen der Leinen	Leinen eingelegt in Tasche



Aufrichten Freebag

Ablegen Freebag, Einlegen Gurte



Einlegen Freebag in Container

Ecken eingelegt



Fixieren mit Knie

Klappe 1 mit Vorstecker gesichert

		
Falten Verbindungsleine		

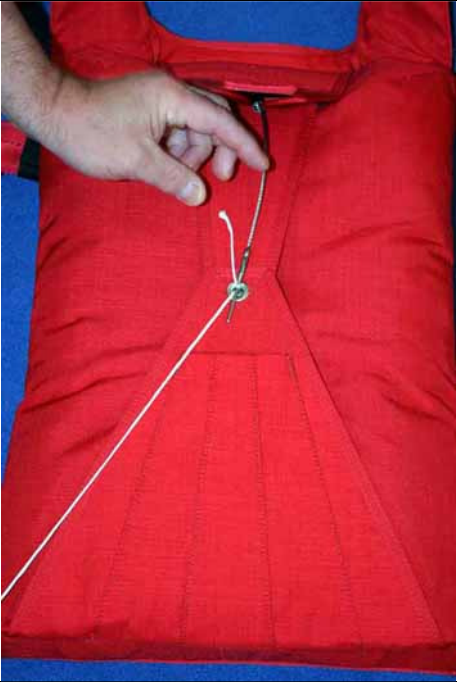
		
Verstauen Verbindungsleine		Verbindungsleine verstaut

		
Schließen Klappe 2		Durchführen Packband durch RSH2
		
Packband durchgeführt		Hilfsschirm komprimiert

		
Verschließen Abdeckung Tragegurt		

		
Schließen Klappe 4		3+4 Geschlossen
		
Schliessen Klappe 5		Schliessen Klappe 6

		
6 Geschlossen		Langsames Entfernen Packhilfe
		
Plombe anbringen		Abdeckklappe Schliessen



Bild



Bild 136

Pflege

- Vermeide lange direkte Sonneneinstrahlung .(UV Schäden = geschwächte Gurte, ausgebleichte Farben)
- Wenn Du denkst „meinen Loop könnte ich auch mal wieder wechseln“, dann wechsele ihn auch, und zwar noch vor dem nächsten Sprung.
- Verschmutzungen wie Grasflecken und Erdsuren lassen sich mit normaler Seife, einer Bürste und warmen Wasser entfernen. **VORSICHT**, keine säurehaltigen Mittel verwenden.
- Vermeide Kontakt mit Salzwasser. Säure aller Art ist mit der größte Feind von Nylon. Säure schwächt die Gurte und vor allem die Nähte.
- Fallen Die Beschädigungen oder Veränderungen auf, setze Dich mit uns, Deinem Händler oder Deiner Serviceperson in Verbindung.

Lagerung

- Fallschirme mögen es dunkel und trocken, frei von Ungeziefer und ohne direkte UV - Bestrahlung.
- Sollte das System länger gelagert werden, empfiehlt es sich, Reserve und Hauptschirm aus dem Container zu nehmen, aufzuschütteln und z. B. in der Transporttasche oder auch in einem Kissenbezug zu lagern.
- Bei Reisen in warme Länder (z. B. Südeuropa und im Süden der USA) unbedingt darauf achten, dass der Schirm nicht im Kofferraum Deines Autos in der Mittagshitze brütet. Sollte dies passiert sein, auf jeden Fall vor dem nächsten Sprung das komplette System öffnen und von einer Serviceperson auf Lufttuchtigkeit prüfen lassen!

Instandhaltung nach § (15) LuftGerPV

„Die Lufttuchtigkeit des Luftsportgeräts ist nach den vom Hersteller vorgegebenen Anweisungen durch den Halter oder in dessen Auftrag nachzuprüfen oder nachprüfen zu lassen. Der Halter ist für die rechtzeitige und vollständige Durchführung der Prüfungen verantwortlich. Er hat Mängel an dem Personenfallschirm oder an den Prüfanweisungen unverzüglich dem Hersteller zu melden“.

Arten der Instandhaltung (Maßnahmen zum Erhalt der Lufttuchtigkeit)

- 1.1 Inspektion von Gurtzeugen und Reserve mit Reservepackung
- 1.2 Inspektion des Hauptfallschirms – entfällt bei WINGMAN
- 2.1 Kleine Reparaturen
- 2.2 Große Reparaturen
- 3.1 Kleine Änderungen (nach Lufttuchtigkeitsanweisung)
- 3.2 Große Änderungen (nach Lufttuchtigkeitsanweisung)

Jede Art der Instandhaltung ist von ausgebildetem und zertifiziertem technischem Personal mit gültiger Lizenz oder einer qualifizierten Person mit äquivalenter Berechtigung gemäß Manual durchzuführen und zu dokumentieren. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die von der Paratec GmbH vorgeschriebenen Mindestanforderungen für die Instandhaltung der von ihr hergestellten Personenfallschirme und deren Komponenten. Die Berechtigungen des o. a. Personals, die Intervalle und die Inhalte der Instandsetzungsmaßnahmen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Auskünfte geben die nationale Springerorganisation und/oder die nationale Luftfahrtbehörde.

Art der Instandhaltung	Hersteller oder anerkannter Servicebetrieb	Senior Rigger oder Äquivalent	Master Rigger oder Äquivalent	Intervall
------------------------	--	-------------------------------	-------------------------------	-----------

Zusammenbau Kompatibilitätscheck	ja	ja	ja	vor Inbetriebnahme, nach Herstellervorgaben
Inspektionen und Reservepackungen	ja	ja	ja	vor Inbetriebnahme innerhalb von 12 Monaten nach Notverfahren nach Wasserlandungen nach unsachgemäßen Gebrauch
Kleine Änderungen, kleine Reparaturen	ja	ja	ja	
Große Änderungen, große Reparaturen	ja	nein	ja	

Kleine Reparatur

Alle Instandsetzungsmaßnahmen, welche nicht unter große Reparatur fallen, wie etwa Austauschen von Fallschirmen, Gurtzeugen, Kabelschläuchen, AADs und anderen Systemkomponenten die keine tragende Struktur darstellen. Reparieren von Verpackungen, das Nachnähen (Übernähen) von unterbrochenen Nähten und Löcher im Hauptfallschirm flicken bzw. tapen.

Große Reparatur

Eine Instandsetzungsmaßnahme, welche wenn falsch aufgeführt, eine negative Wirkung auf die tragende Struktur und oder die aerodynamischen Eigenschaften des Personenfallschirms ausübt und somit zum Verlust der Lufttuchtigkeit führt. So z. B. das Austauschen von Zellenober- oder Zellenunterseiten, Spanten, Leinen, Haupttragegurten, Quer- und Kreuzgurten und/oder der damit verbundene Tausch von Beschlagteilen.

Packvolumen

Alle Angaben in Kubikinch (cui)			
Container Größe	P/N	Reservecontainer	Hauptcontainer
NENX	3101	200-220	200-260
NENS	3102	220-240	240-310
NEN	3103	220-240	310-350
NV1	3104	240-300	350-380
NV3	3105	300-370	350-380
NV3.5	3106	300-370	380-400
NV5	3107	300-370	400-440
NV6	3108	300-370	440-500
NV7 Wingman		350-380	entfällt
NV7 Wingman		370-650	entfällt
NV9	3109	370-450	600-650
NV10	3110	370-450	650-700

Ersatzteile und Ersatzteilnummern (P/N)

Mit ein Grund für diesen Abschnitt ist die Feststellung, dass viele Springer nicht wissen welche Teile zu welcher Komponente gehören.

Typisches Beispiel: Wenn eine Hauptkappe verkauft wird, kommt es des Öfftern vor, dass dort noch Riser, Pod und Verbindungsleine samt Hilfsschirm dranhängen. Dies sind jedoch Teile, welche zum Gurtzeug gehören.

Die nachfolgende Liste soll Licht ins Dunkel bringen.

Zum Gurtzeug / Container System gehören:	
Bezeichnung	Teile Nr.
Haupttragegurte (Riser)	50110
Steuerschlaufen (Toggle)	50107
Hilfsschirm mit Verbindungsleine	50101
POD (Haupt POD)	50117
POD (Free Bag)	50116
Federhilfsschirm, Reserve	50118
Reservegriff / -kissen	50114
Abwurfkissen	50115
Reserveaufziehleine (RSL)	50128

Hinweise für den Nutzer

Der Wingman besteht aus dem Gurtzeug und der SPEED Flächenfallschirmreserve. Mit jedem Wingman wird dem Nutzer eine Videoanleitung für die Bedienung der SPEED Fallschirmkappe an die Hand gegeben. Das Studieren des Videos wird dem Nutzer im Rahmen des vertraut Machens mit dem gesamten Personenfallschirmsystem dringend empfohlen.

Das Video zeigt im Einzelnen:

Auslösen des Fallschirmes von Hand (manuell):

Der Griff zur Aktivierung des Fallschirmes befindet sich an der linken Seite des Gurtwerkes. Er ist mittels einer Klettverbindung in einer Tasche fixiert. Um diese zu lösen, ist er vor dem Ziehen des Kabels Richtung Körpermitte aus der Tasche zu ziehen. Erst dann den Griff energisch nach unten bewegen.

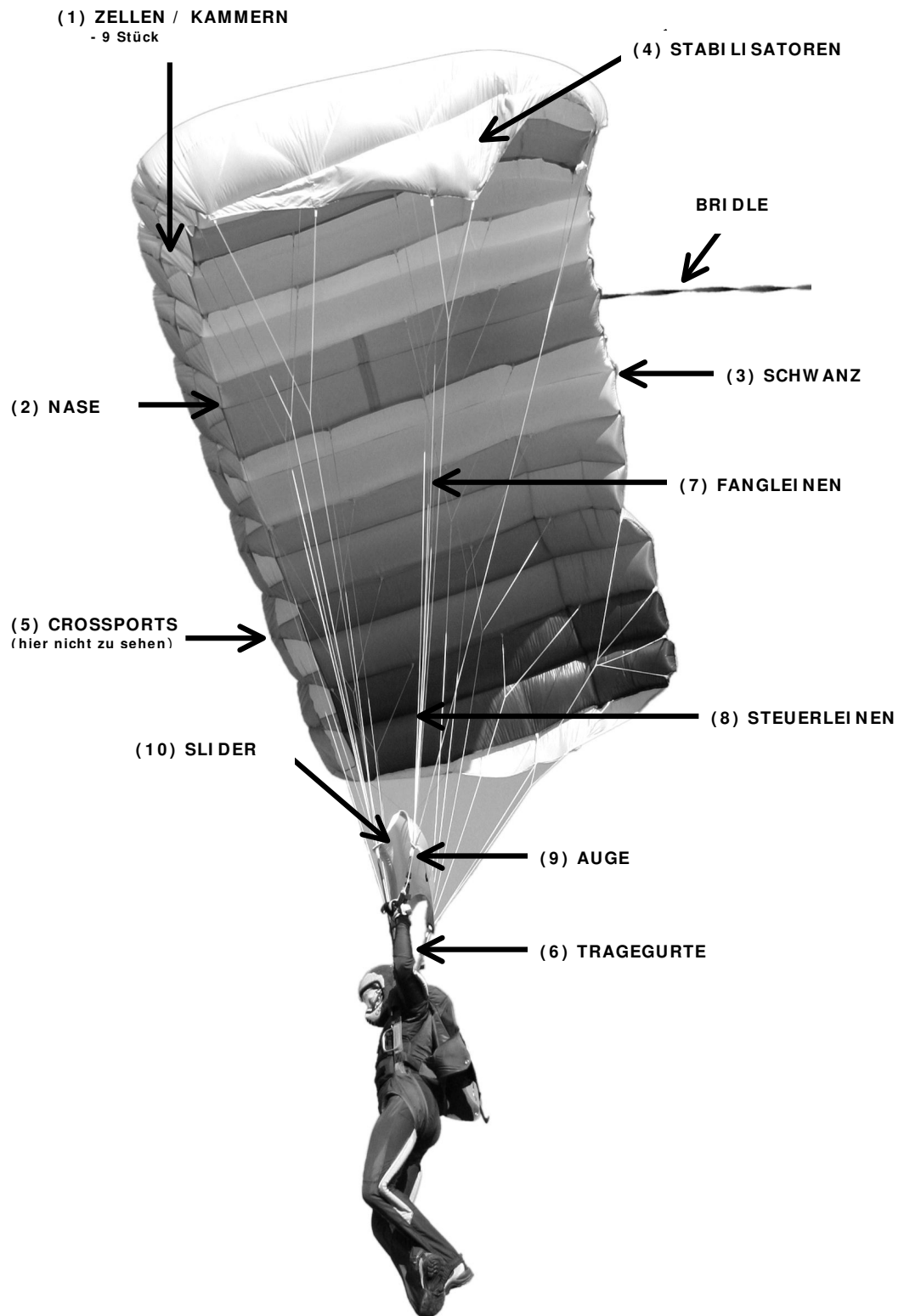


Automatisches Auslösen des Fallschirmes

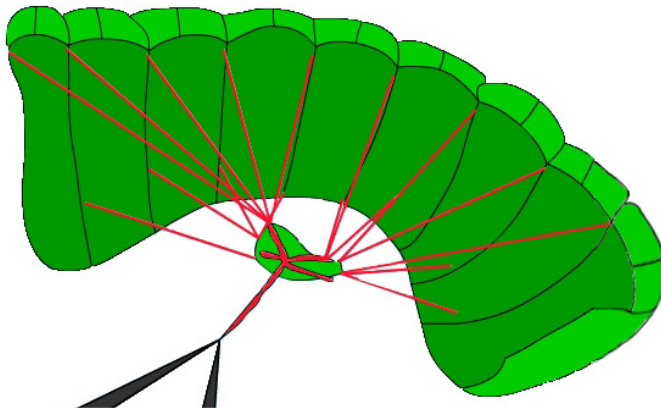


Um eine automatische Öffnung des Fallschirmes nach Verlassen des Luftfahrzeuges zu gewährleisten, muss die Aufziehleine mit dem Verbindungsstück an einer geeigneten Stelle im LFZ fixiert werden. (Achtung: sollten Pilot und das havarierte Luftfahrzeug sich unabhängig voneinander mit der gleich bleibender Geschwindigkeit und Abstand bewegen, kann eine automatische Öffnung ausbleiben. In diesem Fall muss der Fallschirm manuell aktiviert werden.

Nomenklatur Fallschirmkappe



Öffnung des Fallschirmes

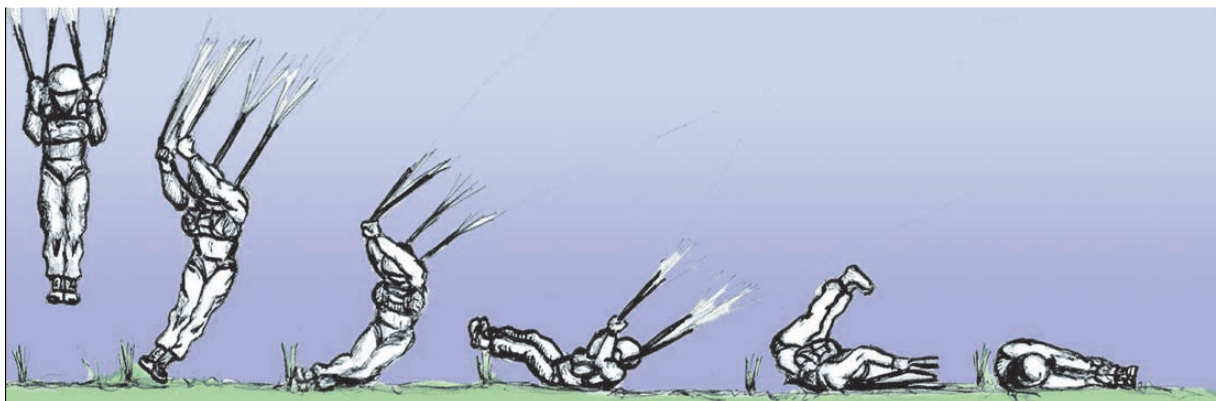


Bei einer Öffnung der Fallschirmkappe sind Verdrehungen möglich. Diese haben die Tendenz sich nach kurzer Zeit von selbst auszdrehen. Um den Prozess zu beschleunigen, kann man in die Tragegurte greifen und aktiv mit Körperschwung gegendrehen.

Bedienung des Fallschirmes

Grundsätzlich kann der Wingman Speed Personenfallschirm ohne aktives Steuern und Bremsen durch den Piloten gelandet werden

Das Landen des Fallschirmes mit Landefall ist dabei in jedem Fall dringend empfohlen.



Schemabild Landefall

Um beim Landen die vertikale Energie besser abzufangen, ist ein Landefall immer angebracht

Auch bei außergewöhnlichen Landungen (Dach/Baum/Straße/Wasser/Strom...) ist die Landefallhaltung immer ein Vorteil.

Immer rechtzeitig vor Bodenberührung vorbereiten

- ★ presse deine Knie und Füße zusammen
- ★ beuge deine Knie leicht an
- ★ bringe deine Ellebogen vor den Körper
- ★ behalte die Hände in Kopfhöhe (Steuerschlaufen – sofern in der Hand – nicht loslassen)
- ★ bringe dein Kinn auf die Brust
- ★ schiebe die Hüfte zu deiner Abrollseite



bleibe „weich“ und „locker“ (vgl. Buckelpistenfahrer)



die Fußballen berühren zuerst den Boden / dann kommt der seitliche Bein –
und Hüftbereich / rolle dann weiter diagonal über den Rücken ab und
schlage die Beine zur anderen Seite über.

Richtungsänderungen:

Der Fallschirm ist nach der Öffnung 50% vorgebremst. Dies betrifft die horizontale und vertikale Geschwindigkeit. In diesem gebremsten Zustand kann durch Ziehen der hinteren Tragegurte Richtungsänderungen herbeigeführt werden, um Hindernissen auszuweichen, oder die Kappe gegen den Wind zu stellen.

Achtung

Solange die Leinen verdreht sind, Bremsen nicht Lösen und nicht mit den Gurten steuern

Bremsen lösen

Um der Kappe vollen Vorschub zu geben, können die Bremsen gelöst werden. Die beiden Schlaufen befinden sich auf den hinteren Tragegurten. Ihre Position ist mit Klettverschlüssen gesichert.

Dazu beide Schlaufen in die Hand nehmen, von den Klettverschlüssen lösen und mit einem kleinen Ruck ca. 5 cm nach unten ziehen. Die Bremsen sind nun freigegeben.

Richtungsänderungen können jetzt über die Steuerschlaufen mit den Steuerleinen eingeleitet werden.

Richtungsänderungen mit gelösten Bremsen

Dazu werden die Schlaufen jeweils parallel zur Körperlängsachse nach unten bewegt (Rechts ziehen führt zur Rechtsdrehung, links sinngemäß). Bewegt man den Arm, mit welchem die Steuerbewegung durchgeführt wurde wieder nach oben, leitet die Kappe die Drehbewegung automatisch aus und geht in Geradeausfahrt über.

Landen mit gelösten Bremsen

Bei einer Landung mit gelösten Bremsen, können diese wieder angezogen werden. Dazu beide parallel zur Körperlängsachse bis Schulterhöhen nach unten ziehen. Dies entspricht etwa 50% Bremse. Die Bremsen können stärker gezogen werden. Es besteht jedoch die Gefahr, dass bei längerem und intensiverem Ziehen der Bremsen zu viel Geschwindigkeit und damit Auftrieb verlorenght.

Die Fallschirmkappe verfügt nicht über eine Stallwarnung!

Das Landen des Fallschirmes mit Landefall ist in jedem Fall dringend empfohlen.